



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die Mitglieder des Fakultätsrates
der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich an die Geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren der Institute für Katholische Theologie, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie sowie des ZIT

HAUSPOST

Prof. Dr. Susanne Schötz
Dekanin

Bearbeiter: Frank Pawella
Telefon: 0351 463-35490
Telefax: 0351 463-37112
E-Mail: dekan.phf@tu-dresden.de

Dresden, 16. Februar 2020

Protokoll der ordentlichen Sitzung des Fakultätsrates vom 15. Januar 2020

Öffentlicher Teil

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 16.20 Uhr

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates

Anna Siebenhaar, Antje Odermann, Dr. Ulrike Irrgang, Josephine Went, Julia Hoffmann, Karin Kern, Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Prof. Dr. Heike Greschke, Prof. Dr. Jürgen Müller, Prof. Dr. Lutz M. Hagen, Prof. Dr. Markus Tiedemann, Prof. Dr. Matthias Klinghardt, Prof. Dr. Susanne Schötz, Sabrina Repp

Entschuldigt

Matthias Lehne, Prof. Dr. Antonia Kupfer, Prof. Dr. Maria Häußl

Weitere Anwesende

Prof. Dr. Bruno Klein, Prof. Dr. Henrik Karge, Frank Pawella



TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird mit ohne Änderung angenommen:

- TOP 1: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2019
- TOP 3: Berichte der Dekanin, des Studiendekans, der Beauftragten
- TOP 4: Haushalt der Philosophischen Fakultät für das Jahr 2020
- TOP 5: Beschlüsse zur Integration der Juristischen Professuren
- TOP 6: Beschluss zur Übernahme der Rechtsnachfolge der Juristischen Fakultät
- TOP 7: Anhörung im Zusammenhang mit der Besetzung einer strategischen Professur
- TOP 8: Studentische Angelegenheiten
- TOP 9: Verschiedenes

TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2019

Das Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2019 wird ohne Änderungen bestätigt.

TOP 3: Berichte der Dekanin, des Studiendekans, der Beauftragten

Die Dekanin berichtet aus dem Bereichskollegium,

- dass der Bereichssprecher in der letzten Sitzung nicht anwesend war und eine offene Verständigung über 2020 zu verfolgende Probleme und Themen im Bereich GSW erfolgte. Insbesondere wurden der Masterstudiengang Digital Humanities, die bevorstehende Forschungsevaluation der Philosophischen Fakultät und die Integration der Juristischen Fakultät angesprochen.

Die Dekanin berichtet aus dem Bereichsrat,

- dass Frau Queitsch, Kontaktperson für Forschungsdaten und zugleich Teil des Teams Forschungsdaten an der TUD, diese neuen Institutionen vorgestellt, die paritätisch durch TU Dresden und SLUB besetzt seien. Ziel sei die Unterstützung beim Umgang mit Daten, die im wissenschaftlichen Prozess entstehen, sowohl durch qualitative als auch durch quantitative Methoden.
- dass über die Thematik Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen vor dem Hintergrund einer Novellierung des Hochschulgesetzes gesprochen wurde. Prof. Schwerhoff ergänzt, dass es einen Konsens dahingehend gebe, mit den Studierendenvertretern ins Gespräch zu kommen.

Die Dekanin berichtet weiterhin,

- dass die Bereichsdezernentin, Frau Dr. Anders die Universität verlassen werde.
- dass mit Blick auf das Strategiepapier 2025 der SLUB vorgeschlagen wurde, den Direktor, Herr Dr. Bonte zu einer Sitzung des Fakultätsrates einzuladen.
- dass heute eine Sitzung der Haushaltskommission stattgefunden habe.
- dass heute zudem eine Vorbereitungssitzung für die anstehende Evaluation mit den Verantwortlichen, Prof. Klein und Prof. Hagen, stattgefunden habe, in der es insbesondere um Inhalte und Formen der bereichsöffentlichen Präsentation der Fakultät sowie um Inhalte und Formen der Präsentation zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ging. Hierzu werde es noch entsprechende Informationen an alle Verantwortlichen geben.

- dass heute schließlich ein erstes Sondierungsgespräch mit Prof. Schwerhoff, Prof. Klein und Prof. Hagen zur Einrichtung einer strategischen Professur am Bereich GSW stattgefunden habe.

Der Studiendekan, Prof. Karge, berichtet, dass es ein vorbereitendes Gespräch mit den Vertretern der sozialwissenschaftlichen Fächer zur Ausgestaltung des Nebenfaches im Rahmen der Reform der Bachelorstudiengänge gegeben habe und dass hier grundsätzlich Einigung über die Form dieses Nebenfaches unter der Voraussetzung einer möglichst breiten fachlichen Vermittlung sowie der Methodenausbildung erzielt wurde. Auf dieser Basis werde nun an der Reform weitergearbeitet.

TOP 4: Haushalt der Philosophischen Fakultät für das Jahr 2020

Die Dekanin berichtet, dass heute die Sitzung der Haushaltskommission stattgefunden habe und über das Modell der Mittelverteilung für 2020 Einigung erzielt wurde. Hierbei gehe es zunächst nur um das Modell, da exakte Daten noch nicht von der Bereichscontrollerin übermittelt wurden. Insbesondere wurde Einvernehmen in folgenden Punkten erreicht:

- Beibehaltung des Verteilungsmodells: 1/3 leistungsorientiert; Aufteilungsschlüssel: Lehre 30 %, Forschung 40 %, Akademische Selbstverwaltung 30%; keine detaillierte Erfassung von Leistungen für Lehre, sondern Pauschalaufteilung zwischen Nichtdidaktikern und Didaktiker differenziert. Letztere erhalten demnach 2 Einheiten, alle anderen Professuren erhalten 1 Einheit.
- Beibehaltung der Sockelbeträge in Höhe von 2000,00 EUR zuzüglich 200 EUR pro WMA inklusive WHK
- Zuweisung von stellenplanungebundenen Personalmitteln in Höhe von 1.700,00 EUR
- Beibehaltung der begründungsfreien Sachmittelüberträge in Höhe von 2000,00 EUR
- Zusätzliche Zuweisung an jede Professur in Höhe von 1500,00 EUR aus dem für drei Jahre vom Kanzler bereitgestellten Zusatzbedarf in Höhe von 50.000,00 EUR sowie aus den Mitteln der Zielvereinbarung in Höhe von 56.000,00 EUR

Im Anschluss nehmen die Mitglieder des Fakultätsrates das Verteilungsmodell zustimmend zur Kenntnis. Das Benehmen ist damit hergestellt. Die Dekanin dankt dem Fakultätsrat und macht darauf aufmerksam, dass es eine erneute Beratung der Haushaltskommission geben werde, sofern sich angesichts der aktuellen Zahlen ein Änderungsbedarf abzeichne.

TOP 5: Beschlüsse zur Integration der Juristischen Professuren

Die Dekanin bittet unter Verweis auf die gemeinsame Erklärung sowie insbesondere auf den Vorschlag zur strukturellen und institutionellen Integration der verbleibenden juristischen Professuren um einen Beschluss zur Integration der Juristischen Professuren in die Philosophische Fakultät. Im Anschluss an die Ausführungen beschließen die Mitglieder des Fakultätsrates in Übereinstimmung mit dem Vorschlag zur strukturellen und institutionellen Integration der verbleibenden juristischen Professuren – vorgestellt durch den Dekan der Juristischen Fakultät in der Sitzung des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 18. Dezember 2019 – , die folgenden Institute einschließlich der Zuordnung der genannten Professuren an der Philosophischen Fakultät zum 1. Oktober 2020 einzurichten:

I. Institut für Völkerrecht und Europarecht

- Professur für Völkerrecht, Recht der EU und Internationale Beziehungen
- Professur für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht

II. Institut für Geistiges Eigentum, Technik- und Medienrecht (IGETeM)

- Professur für Bürgerliches Recht unter besonderer Berücksichtigung von Gewerblichem Rechtsschutz und Urheberrecht
- Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht insbesondere Urheberrecht, Medienrecht- und Datenschutzrecht
- Professur für Öffentliches Recht unter Berücksichtigung von Umwelt- und Technikrecht

III. Institut für Wirtschaftsrecht

- Formale Zuordnung aller Professuren

TOP 6: Beschluss zur Übernahme der Rechtsnachfolge der Juristischen Fakultät

Die Dekanin berichtet weiterhin, dass die Rechtsnachfolge alle derzeit geltenden Ordnungen der Juristischen Fakultät betreffe, aus denen sich über die Schließung der Fakultät hinausreichende Pflichten, insbesondere gegenüber Dritten ergeben. Hierzu zählten:

I. Studiendokumente für

- Bachelorstudiengang Law in Context – Recht mit seinen internationalen Bezügen zu Technik, Politik und Wirtschaft
- Masterstudiengang Wirtschaftsrecht – Unternehmen zwischen Freiheit und staatlicher Steuerung
- Masterstudiengang International Studies in Intellectual Property Law

II. Promotionsordnung

III. Habilitationsordnung

Im Anschluss an die Ausführungen sowie nach eingehender Diskussion über das für diesen Prozess und die Übernahme der hinzukommenden Daueraufgaben zur Verfügung stehende Personal beschließen die Mitglieder des Fakultätsrates in Übereinstimmung mit dem Vorschlag zur strukturellen und institutionellen Integration der verbleibenden juristischen Professuren – vorgestellt durch den Dekan der Juristischen Fakultät in der Sitzung des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 18. Dezember 2019 – bei einer Enthaltung, die Rechtsnachfolge für die Juristische Fakultät zum 1. Oktober 2020 zu übernehmen.

TOP 7: Anhörung im Zusammenhang mit der Besetzung einer strategischen Professur

Die Dekanin berichtet, dass der Rektor die Fakultät um eine Stellungnahme im Zusammenhang mit der von ihm geplanten Einrichtung einer strategischen Professur für Kulturen des Digitalen im Rahmen einer außerordentlichen Berufung nach § 61 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz am Bereich GSW gebeten habe. Hierzu seien alle Fakultäten des Bereichs aufgefordert worden. Nach eingehender Diskussion, in der sich die Mitglieder des Fakultätsrates über die Bedeutung dieser Professur, über Möglichkeiten und Anschlussfähigkeiten einer Professur mit einer solchen Denomination sowie über die Vorgeschichte zur Einrichtung dieser Professur verständigen, verständigen sie sich bei einer Enthaltung auf eine prinzipielle Bereitschaft zur Ansiedelung an der Philosophischen Fakultät sowie auf die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die Vorschläge für die Zusammensetzung der Findungskommission sowie potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten erarbeiten solle. Es wird darauf hingewiesen, dass es hierbei wichtig sei, eine Person zu finden, die den Potenzialbereich weiter voranbringen kann. Ferner sei ebenfalls die Frage nach einer möglichen Ablösung zu bedenken.

TOP 8: Studentische Angelegenheiten

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 9: Verschiedenes

Es liegt kein Antrag vor.

Prof. Dr. Susanne Schötz
Dekanin

Frank Pawella
Dekanatsrat